

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Hanau

Am Markt 14-16

63450 Hanau



Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Claudia Borowski
Büro der Stadtverordnetenversammlung
Am Markt 14 – 18
63450 Hanau

Hanau, den 11.09.2026

ANFRAGE an den Magistrat der Stadt Hanau

☒

schriftliche Beantwortung gemäß § 18 der GO

☒

mündliche Beantwortung gemäß § 18 der GO

Entsiegelung und klimaresiliente Gestaltung von Schulhöfen

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Borowski,

die Stadt Hanau hat mit der Teilnahme am Programm „Abpflastern“ die Bedeutung von Entsiegelung, Verschattung und Begrünung für Klimaanpassung und Hitzeschutz ausdrücklich anerkannt. Gerade Schulhöfe sind in diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung, da sie von vielen Kindern täglich genutzt werden und bei hohen Temperaturen schnell an Aufenthaltsqualität verlieren können.

Die Klimakrise führt auch in Hanau zu steigenden Temperaturen und häufigeren Hitzeperioden. Schulhöfe sind davon besonders betroffen, wenn sie stark versiegelt sind, nur wenig Schatten bieten oder kaum begrünte Bereiche aufweisen. Gerade an Grundschulen ist dies relevant, weil Kinder im Grundschulalter zu den besonders hitzesensiblen Gruppen gehören und zugleich auf ausreichende Bewegung und Aufenthalt im Freien angewiesen sind.

Mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen ab dem Schuljahr 2026/2027 kann sich zudem die Zahl der Kinder erhöhen, die sich bis in die Nachmittagsstunden auf dem Schulgelände aufhalten. Damit gewinnt die Frage weiter an Bedeutung, ob Schulhöfe auch bei sommerlicher Hitze als sichere, attraktive und bewegungsfördernde Aufenthaltsräume genutzt werden können.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Liegt der Stadt Hanau eine systematische Erfassung und Bewertung der Schulhöfe an Hanauer Schulen vor? Falls ja: Welche Kriterien werden dabei berücksichtigt, insbesondere im Hinblick auf Entsiegelungspotenziale, Verschattung, Grünanteil, Aufenthaltsqualität und Hitzebelastung?
2. Wie viele qm versiegelte Fläche machen die Schulhöfe in Hanau aus? Wie viele qm können kurz- oder mittelfristig entsiegelt werden? Welche Planungen bestehen hier?
3. Welche Schulhofflächen eignen sich aus Sicht des Magistrats besonders für Entsiegelungsmaßnahmen oder eine klimaresiliente Umgestaltung?
4. Gibt es Rückmeldungen von Schulen, Schülerinnen und Schülern, Eltern oder Betreuungseinrichtungen dazu, dass Teile von Schulhöfen im Sommer aufgrund hoher Temperaturen nur eingeschränkt oder gar nicht nutzbar sind?
5. Welche alternativen Aufenthalts- und Bewegungsflächen stehen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung, wenn Schulhofflächen aufgrund von Hitze nur eingeschränkt nutzbar sind?
6. Wurde geprüft, ob Schulen im Rahmen von Projekttagen, Arbeitsgemeinschaften oder Beteiligungsformaten in Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen einbezogen werden können?

Mit freundlichen Grüßen



Sascha Feldes